

9.2 Oberste Bundesorgane und andere staatliche Ämter und Gremien

Stand: 31.3.2022

Das Verzeichnis enthält jene Gremien und Ämter, bei denen es auch Mitglieder gibt, die nicht zugleich Mitglieder im Bundestag sind.

Wahl/Benennung/Berufung Sonstige Angaben	Rechtsgrundlage	Amtsinhaber/ Besetzung des Gremiums (ab 12. WP)
Bundeskanzler		
Wahlvorschlag durch den Bundespräsidenten (nur beim 1. Wahlgang) MdB: nicht Voraussetzung Wahl ohne Aussprache mit verdeckten Stimmzetteln für die Dauer bis zum Zusammentritt eines neuen Bundestages Absolute Mehrheit im 1. und 2. Wahlgang erforderlich, danach einfache Mehrheit Ernennung vom Bundespräsidenten Eidesleistung vor dem Bundestag seit 1949	Art. 63, 64, 67 und 69 GG, § 4 GOBT	vgl. Datenhandbuch Kapitel 6.1
Mitglieder des Ausschusses nach Artikel 77 des Grundgesetzes (Vermittlungsausschuss)		
32 Mitglieder, davon 16 vom Bundestag gewählt (seit 1990) Wahlvorschläge von den Fraktionen MdB: Voraussetzung seit 1949	Art. 77 Abs. 2 S. 1 und 2 GG; Gemeinsame Geschäftsordnung des Bundestages und des Bundesrates für den Ausschuss nach Art. 77 GG (Vermittlungsausschuss) vom 19.4.1951 (BGBl. II S. 103), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 30.4.2003 (BGBl. I S. 677)	vgl. Amtliches Handbuch des Deutschen Bundestages; Vorsitzende des Vermittlungsausschusses vgl. Datenhandbuch Kapitel 10.4

Wahl/Benennung/Berufung Sonstige Angaben	Rechtsgrundlage	Amtsinhaber/ Besetzung des Gremiums (ab 12. WP)
Richterwahlausschuss		
<p>32 Mitglieder, davon 16 „Mitglieder kraft Amtes“ (= zuständige Landesminister) und 16 „Mitglieder kraft Wahl“ (= durch Bundestag gewählt [„berufen“])</p> <p>Wahlvorschläge von den Fraktionen</p> <p>MdB: nicht Voraussetzung (aber Wählbarkeit zum BT Voraussetzung)</p> <p>Wahl („Berufung“) nach den Regeln der Verhältniswahl für die Dauer bis zur Neuwahl durch einen neu gewählten Bundestag</p> <p>seit 1950</p>	<p>§§ 2 bis 5 des Richterwahlgesetzes vom 25.8.1950 (BGBl. I S. 368)</p> <p>zuletzt geändert durch Art. 133 der Verordnung vom 31.8.2015 (BGBl. I S. 1474)</p>	<p>vgl. Amtliches Handbuch des Deutschen Bundestages</p>
Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages		
<p>Wahlvorschlag durch den Verteidigungsausschuss oder von den Fraktionen oder von so vielen Abgeordneten, wie der Stärke einer Fraktion entspricht (auch interfraktioneller Vorschlag üblich)</p> <p>Voraussetzung: Amtsausübung und Mitgliedschaft im Bundestag sind nicht vereinbar</p> <p>Wahl mit verdeckten Stimmzetteln für die Dauer von fünf Jahren</p> <p>Absolute Mehrheit erforderlich</p> <p>Eidesleistung vor dem Bundestag</p> <p>seit 1956</p>	<p>§ 45b GG,</p> <p>§§ 13 und 14 Abs. 2, 3 und 4 des Gesetzes über den Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages (Gesetz zu Art. 45b des Grundgesetzes) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.6.1982 (BGBl. I S. 677), zuletzt geändert durch Art. 15. Abs. 68 des Gesetzes vom 5.2.2009 (BGBl. I S. 160)</p>	<p>vgl. Datenhandbuch Kapitel 15</p>
Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses nach Artikel 53a des Grundgesetzes		
<p>48 Mitglieder, davon 32 vom Bundestag gewählt („bestimmt“) (seit 1991)</p> <p>Wahlvorschläge von den Fraktionen</p> <p>MdB: nicht Voraussetzung</p> <p>Zugehörigkeit zur Bundesregierung mit der Amtsausübung nicht vereinbar</p> <p>seit 1968</p>	<p>Art. 53a GG, eingefügt durch Gesetz vom 24.6.1968</p> <p>Geschäftsordnung für den Gemeinsamen Ausschuss, Bekanntmachung vom 23.7.1969 (BGBl. I S. 1102), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 20.7.1993 (BGBl. I S. 1500)</p>	<p>vgl. Amtliches Handbuch des Deutschen Bundestages</p>

Wahl/Benennung/Berufung Sonstige Angaben	Rechtsgrundlage	Amtsinhaber/ Besetzung des Gremiums (ab 12. WP)
Präsident und Vizepräsident des Bundesrechnungshofes		
<p>Wahlvorschlag durch Bundesregierung</p> <p>Wahl durch Bundestag und Bundesrat für die Dauer von 12 Jahren</p> <p>MdB: nicht Voraussetzung; Mitgliedschaft im Bundestag nicht vereinbar</p> <p>Wahl im Bundestag ohne Aussprache mit verdeckten Stimmzetteln</p> <p>Absolute Mehrheit erforderlich</p> <p>Ernennung zu Beamten auf Zeit durch den Bundespräsidenten</p> <p>seit 1985</p>	<p>§ 5 des Gesetzes über den Bundesrechnungshof (Bundesrechnungshofgesetz) vom 11.7.1985 (BGBl. I S. 1445), zuletzt geändert durch Art. 15 Abs. 82 des Gesetzes vom 5.2.2009 (BGBl. I S. 160)</p>	<p>Präsidenten:</p> <p><i>Heinz Günter Zavelberg</i> (1985–1993)</p> <p><i>Hedda von Wedel</i> (1993–2002)</p> <p><i>Dieter Engels</i> (2002–2014)</p> <p><i>Kay Scheller</i> (seit 2014)</p> <p>Vizepräsidenten:</p> <p><i>Ernst Heuer</i> (1985–1996)</p> <p><i>Dieter Engels</i> (1996–2002)</p> <p><i>Norbert Hauser</i> (2002–2011)</p> <p><i>Christian Ahrendt</i> (seit 2013)</p>
Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit [bis 2005: Bundesbeauftragter für Datenschutz]		
<p>Wahlvorschlag durch Bundesregierung</p> <p>MdB: nicht Voraussetzung; Amtsausübung mit MdB nicht vereinbar</p> <p>Wahl für die Dauer von fünf Jahren</p> <p>Absolute Mehrheit erforderlich</p> <p>seit 1993</p>	<p>§ 22 des Gesetzes zur Fortentwicklung der Datenverarbeitung und des Datenschutzes vom 20.12.1990 (BGBl. I S. 2954), ersetzt durch Bundesdatenschutzgesetz vom 30.6.2017 (BGBl. I S. 2097), zuletzt geändert durch Art.10 des Gesetzes vom 23.6.2021 (BGBl. I S. 1858, 2022 I, 1045)</p>	<p><i>Alfred Einwag</i> (1988–1993)</p> <p><i>Joachim Jacob</i> (1993–2003)</p> <p><i>Peter Schaar</i> (2003–2013)</p> <p><i>Andrea Voßhoff</i> (2014–2019)</p> <p><i>Ulrich Kelber</i> (seit 2019)</p>

Wahl/Benennung/Berufung Sonstige Angaben	Rechtsgrundlage	Amtsinhaber/ Besetzung des Gremiums (ab 12. WP)
Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU)		
<p>Wahlvorschlag durch Bundesregierung</p> <p>MdB: nicht Voraussetzung; Amtsausübung mit Mitgliedschaft im Bundestag nicht vereinbar</p> <p>Mindestalter: Vollendung des 35. Lebensjahrs</p> <p>Wahl für die Dauer von fünf Jahren</p> <p>seit 2011 (vgl. BGBl. I S. 3106): Ausgeschlossen sind ehemalige Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes</p> <p>1991-2021</p>	<p>§ 35 des Gesetzes über die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik vom 20.12.1991 (BGBl. I S. 2272), neu gefasst durch Bekanntmachung vom 18.2.2007 (BGBl. I S. 162), aufgehoben durch Art. 2 des Gesetzes vom 9.4.2021 (BGBl. I S. 750)</p>	<p><i>Joachim Gauck</i> (1990–2000)</p> <p><i>Marianne Birthler</i> (2000–2011)</p> <p><i>Roland Jahn</i> (2011-2021)</p>
Bundesbeauftragter für die Opfer der SED-Diktatur beim Deutschen Bundestag		
<p>Wahlvorschlag durch den Ausschuss für Kultur und Medien sowie die Fraktionen</p> <p>MdB: nicht Voraussetzung</p> <p>Mindestalter: Vollendung des 35. Lebensjahrs</p> <p>Ausgeschlossen sind ehemalige Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes oder Personen, die gegen Grundsätze der Menschlichkeit oder Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben oder in schwerwiegendem Maße ihre Stellung zum eigenen Vorteil oder zum Nachteil anderer missbraucht haben</p> <p>Wahl für die Dauer von fünf Jahren</p> <p>seit 2021</p>	<p>Gesetz zur Änderung des Bundesarchivgesetzes, des Stasi-Unterlagen-Gesetzes und zur Einrichtung einer oder eines SED-Opferbeauftragten vom 9.4.2021 (BGBl. I S. 750)</p> <p>§§ 1, 5 des SED-Opferbeauftragtengesetzes vom 9.4.2021 (BGBl. I S. 750, 757)“</p>	<p><i>Evelyn Zupke</i> (seit 2021)</p>

□ Angaben für den Zeitraum bis 1994 s. Datenhandbuch 1949 – 1999, Kapitel 10.2.